

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Hauptmanns Leichnam.

Im Walde bei Popielany tobt ein Gefecht. Granaten knicken die alten Bäume; Schrapnells sezen die Äste aus und da und dort prasselt schon gierig das Feuer auf. Kompagniekommendant Hauptmann Gartner vom 36. Landwehr-Infanterieregiment hält sich hartnäckig gegen die feindliche Übermacht. Endlich ist er zum Rückzug genötigt, der ihm doppelt schwer und verantwortungsvoll wird, weil ihm ärarische Gelder anvertraut sind, die es vor dem Feinde zu retten gilt. Schon hat der Hauptmann die ganze Summe in seiner Blusentasche rasch nachgefühlt, denn immer näher und heftiger drängen die Russen; da ereilt ihn das Geschick. Eine Kugel wirft ihn hin; er schreit den Seinen zu, seine Leiche zu bergen, dann haucht er die Heldenseele aus. Im Sterben noch krampft er die Faust an der Brusttasche, die das kostbare Gut versteckt. Das wahnwitzige Feuer des Feindes vereitelt jeden Versuch, zu ihm zu gelangen. Endlich wagen sich zwei Infanteristen hin; kaum haben sie aber die Leiche erreicht, stürzen auch sie tödlich getroffen nieder. Die Reste der Kompagnie sammeln sich zum Rückzug, denn immer gefährvoller wird ihre Lage. Schon scheint es, als müßten sie ihren toten Führer in Feindeshand lassen. Da wagts der Stabsfeldwebel Edmund Bohribniak noch einmal das scheinbar Unmögliche: die Leiche des Hauptmannes zu retten. Im entseßlichsten Kugelregen geht er auf die Todesstatt zurück. Warnend liegen die blutigen Körper der beiden braven Infanteristen über seinem Weg. Sie schrecken ihn nicht; vorwärts drängt er, bis er seinen toten Kommandanten erreicht und aufgenommen hat. Dann kehrt er mit ihm zurück, umsurrt von hundert Kugeln, doch von keiner getroffen. Die große Silberne ward sein Lohn.

